

1. Aktuelles zu den Kulturen

2. Aktuelles zur Weizengallmücke

1. Aktuelles zu den Kulturen

Winterweizen: Frühe Winterweizen haben die Blüte beendet. Einige Winterweizen befinden sich in der Vollblüte (ES 65). Gelegentliche Regenschauer begünstigen eventuelle Fusarium-Ähreninfektionen. Durch die etwas kühleren Tagestemperaturen werden dem Erreger aber keine idealen Infektionsbedingungen ermöglicht. Bei ungünstiger Vorfruchtconstellation (Mais und Getreide) und weiteren wichtigen Risikofaktoren (z.B. Anbau anfälliger Sorten) sollte dennoch auf eine termingerechte Fungizidmaßnahme in der Blüte des Weizens nicht verzichtet werden.

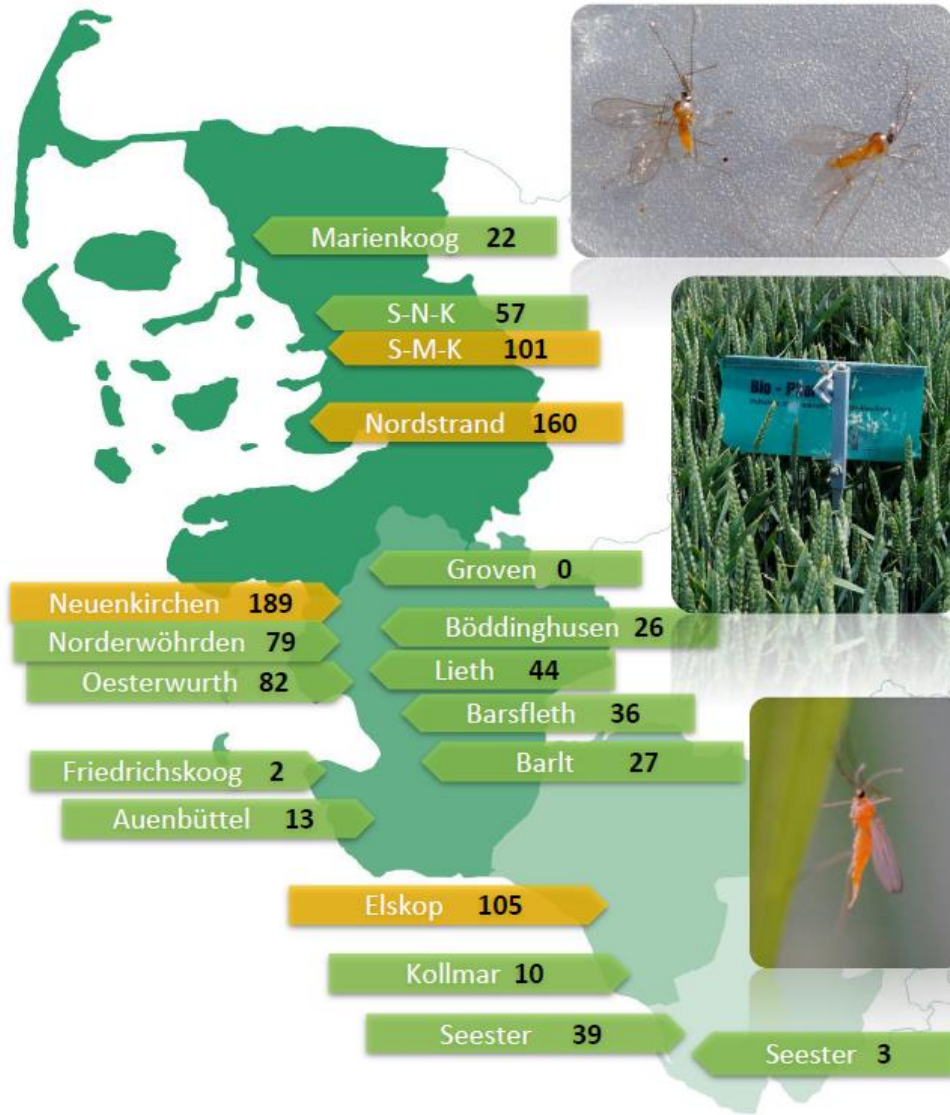
Ackerbohne: Viele Ackerbohnen befinden sich bereits in der Vollblüte. Damit rücken mögliche Fungizidmaßnahmen in den Vordergrund. In einigen Beständen tritt der Falsche Mehltau mittlerweile auffälliger in Erscheinung. Des Weiteren sind die Bestände auch weiterhin auf Populationen der Schwarzen Bohnenlaus zu kontrollieren.

2. Aktuelles zur Weizengallmücke

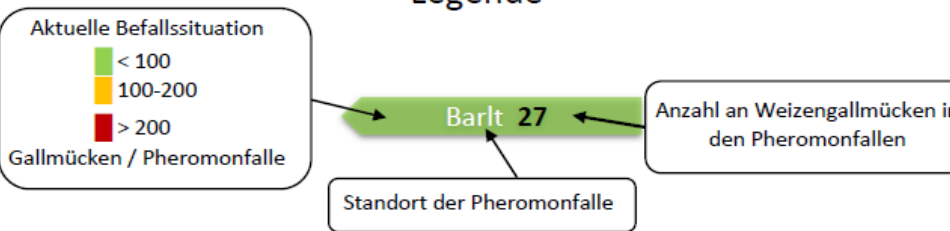
Das bisherige Auftreten der **Weizengallmücke** befindet sich auf einem geringen Niveau. Nach den aktuellen Fangzahlen (Zeitraum letzten 10 Tage) gibt es kein Grund zur Besorgnis (siehe aktuelle Übersichtskarte der Schaderregerüberwachung). Von den dargestellten Fangzahlen an den Monitoring-Standorten ist ein Großteil der Mücken in dieser Woche geschlüpft. Zu Überschreitungen der Schadschwelle kam es bisher nicht. Bisher geschlüpfte Mücken, welche nur eine geringe Lebensdauer von wenigen Tagen haben, wurden durch die windige Witterung mit gelegentlichen Schauern keine idealen Bedingungen für die Eiablage an den Weizenähren geboten. Viele Winterweizen befinden sich zudem bereits in der Vollblüte (ES 65) - frühe Winterweizen haben die Blüte beendet und befinden sich bereits in der Kornbildung, sodass die Mücken aufgrund der fortgeschrittenen Entwicklung des Winterweizens selbst bei stärkerem Auftreten und idealen Bedingungen für die Eiablage (windstille, warme Abendwitterung) keine ertragsrelevanten Schäden mehr anrichten. In späten Winterweizen (ES 59 bis ES 61) und im Sommerweizen, welches sich oftmals am Beginn des Ährenschiebens befindet, sind in windstillen Abendstunden weiterhin Bestandeskontrollen durchzuführen, vorausgesetzt es wird keine resistente Sorte angebaut (siehe Warndienst-Ausgabe Nr. 33)

An den Monitoring-Standorten treten auch **Getreideblattläusen** nicht auffällig in Erscheinung. Die meisten Bestände sind nahezu befallsfrei. Ein stärkerer Populationsanstieg und Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle sind nach aktueller Einschätzung nicht zu erwarten. Prophylaktische Insektizideinsätze zur Blüte des Winterweizens sollten daher unbedingt unterbleiben.

Schaderregerüberwachung Weizengallmücke 2022
Pheromonfallenfänge 30.05.2022 bis 08.06.2022
Orientierungswert: 100 Gallmücken / Pheromonfalle im Ährenschieben des Weizens



Legende



Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet